

Ein Angebot für Schulklassen:

»Raus aus dem Alltag – rein ins Leben«

Frieden braucht Fachleute – insbesondere Jugendliche. Der Weg zur Friedensfachkraft ist weit, aber Freiwilligendienste im In- oder Ausland bieten die Chance, erste Erfahrungen zu sammeln. Die Arbeitsstelle Soziale Dienste und der bdkj im Bistum Limburg bieten auf Nachfrage dazu Informationsveranstaltungen in Schulen an. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Matthias Rompel (Tel. 064 31/99 73 31) oder Peter Fishedick (Tel. 064 31/29 53 69).

Schul-Projekttag

Die Tilemannschule Limburg führt am 11. März 2005 einen Projekttag der 10. Klassen zum Thema »Frieden braucht Menschenrechte«, die Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule Limburg mit den Abschlussklassen R10 vom 14. bis 18. März 2005 Projekttag zum Thema »Leben in Freiheit und Frieden« durch.

Schulklassen- und Gruppenbesuche: Nach Voranmeldung bieten wir gerne »angeleitete Ausstellungserkundungen« an. Anmeldungen bitte an: bdkj-Diözesanverband Limburg, Roßmarkt 12, 65549 Limburg, Tel. 064 31/2 95-362, Fax 064 31/295-16 1, E-Mail: bdkj@bistumlimburg.de

Wir danken der Kreissparkasse Limburg und dem Zentrum Ökumene der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau für ihre Unterstützung, durch die die Präsentation der Ausstellung in Limburg ermöglicht wurde.



Schirmherrin der Ausstellungsstaffel durch die Rhein-Main-Region:

Heidemarie Wieczorek-Zeul, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Schirmherren der lokalen Ausstellungspräsentation in Limburg:

Irmgard Busch, die Präses des Evangelischen Dekanates Runkel
Dr. Manfred Fluck, Landrat des Kreises Limburg-Weilburg
Dieter Lippert, Katholischer Bezirksdekan des Bezirkes Limburg

Veranstalter:

Trägerkreis »Frieden braucht Fachleute« in Limburg

Trägerkreis der Ausstellung in Limburg:

Amigos Hondureños e.V. • Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK), Limburg • bdkj Diözesanverband Limburg • Bündnis 90/ Die Grünen, Kreisverband Limburg-Weilburg • CDU, Kreisverband Limburg-Weilburg • Evangelische Kirchengemeinde Limburg • Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Limburg e.V. • GEW-Kreisverband Limburg • pax christi, Bistumsstelle Limburg • SPD-Unterbezirk Limburg-Weilburg.

INFORMATIONEN ZUR AUSSTELLUNG

Vom 7. bis 18. März 2005 präsentieren wir die Ausstellung »Frieden braucht Fachleute« in der Kreissparkasse Limburg, Diezer Straße 20–26.

Bilder von Krieg, Terror und zerstörerischer Gewalt prägen unser tägliches Erleben, die Medien liefern uns immer neue Schreckensbilder. Doch Gewalt löst keine Konflikte, sondern erzeugt ständig neuen Hass, neue Gewalt.

Die Ausstellung des »Forum Ziviler Friedensdienst« – finanziert mit Mitteln des Auswärtigen Amtes – zeigt auf: Nicht die Konflikte sind das Problem, sondern unsere Art, mit ihnen umzugehen. Die Ausstellung wirbt für zivile und konstruktive Konfliktbearbeitung und präsentiert Beispiele erfolgreicher, gewaltfreier Konfliktbeilegung. Außerdem stellt sie professionell ausgebildete Friedensfachkräfte vor, die weltweit in Konfliktsituationen tätig sind.

Die Ausstellung richtet sich an alle politisch Interessierten und insbesondere an SchülerInnen ab Jahrgangsstufe 9.

AUSSTELLUNG

FRIEDEN BRAUCHT FACHLEUTE >>

Alternativen zur Gewalt

Begleitprogramm zur Ausstellung in Limburg

7. bis 18. März 2005

Kreissparkasse Limburg, Diezer Straße 20–26

Öffnungszeiten:

Montag und Donnerstag: 8.30–18.00 Uhr

Dienstag, Mittwoch und Freitag: 8.30–16.00 Uhr

BEGLEITPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG IN LIMBURG

Eröffnung der Ausstellung

»Frieden braucht Fachleute – Alternativen zur Gewalt«

► **Montag, 7. März 2005, 11.00 Uhr, Kreissparkasse Limburg, Diezer Straße 20–26**

Eröffnung mit kurzen Grußworten der Schirmherren Präses Irmgard Busch (Evangelisches Dekanat Runkel), Landrat Dr. Manfred Fluck, Pfr. Dieter Lippert (Katholischer Bezirksdekan) und Otto Schönberger (Vorstand der Kreissparkasse Limburg).

Anschließend sind alle zu einem ersten Ausstellungsrundgang und zum Gespräch mit der Friedensfachkraft Heike Kammer eingeladen.

Veranstalter: Trägerkreis »Frieden braucht Fachleute« in Limburg

Friedensfachkräfte: Was tun die eigentlich?

► **Dienstag, 8. März 2005, 19.30 Uhr, Evangelische Kirche am Bahnhof, 1. Stock**

Unsere Referentin Anett Werner aus Aachen kann diese Frage aus unterschiedlichen Perspektiven beantworten: Sie arbeitete im Auftrag der Deutschen Sektion von pax christi zwei Jahre als Friedensfachkraft in Banja Luka (Bosnien). Seit einigen Jahren koordiniert sie im Auftrag von pax christi Aachen das Friedens- und Versöhnungsprojekt in Benkovac (Kroatien), bei dem mehrere deutsche pax-christi-Bistumsstellen mit kroatischen Organisationen kooperieren.

Veranstalter: pax christi, Bistumsstelle Limburg

Limburg hilft Minenräumen

► **Mittwoch, 9. März 2005, 19.30 Uhr, Cineplex-Kino Limburg, Dr. Wolff-Straße 1a**

Antikriegsfilm und Aktionsprogramm zur Information über die Kampagne gegen Landminen. Die Aktion »Minenräumer gesucht« des Konzeptkünstlers Peter Zizka wird vorgestellt. Sein »Minenpflaster« besteht aus 600 Platten, die einzeln gegen eine Spende von je 500 Euro erworben werden können. Das Geld wird zur Finanzierung von Minenräumungen verwendet.

Veranstalter: Bündnis 90/Die Grünen Limburg-Weilburg, Grüne Jugend in Zusammenarbeit mit medico international

Friedensmacht Europa

► **Donnerstag, 10. März 2005, 19.30 Uhr, Stadthalle Limburg, Konferenzraum**

Gesprächsrunde mit dem Europaabgeordneten Dr. Udo Bullmann

Fünfzig Jahre europäische Integration haben uns Frieden, Sicherheit und bisher nicht gekannten Wohlstand gebracht. Die europäische Union will auch Mitgestalter einer weltweiten Friedensordnung sein. Die Erfahrung zeigt, dass Kriege nur mithilfe von Prävention und regionalen Stabilisierungskonzepten dauerhaft zu verhindern sind. Dafür bedarf es einer gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik.

Veranstalter: SPD-Unterbezirk Limburg-Weilburg

Ökumenischer Gottesdienst »Prüfet alles, das Gute behaltet«

► **Freitag, 11. März 2005, 18.30 Uhr, Katholische Stadtkirche, Bischofsplatz**

Die über 80 Gesellschaften für »Christlich-Jüdische Zusammenarbeit« in Deutschland feiern vom 6. bis 13. März 2005 die »Woche der Brüderlichkeit« unter dem Jahresmotto »Prüfet alles, das Gute behaltet«.

Veranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Limburg

Hilfe zur Selbsthilfe – »Ein Baustein für Honduras«

► **Samstag, 12. März 2005, 19.30 Uhr, Evangelische Kirche am Bahnhof, 1. Stock**

Vortrag von Jürgen Schang, 1. Vorsitzender Amigos Hondreños

Viele junge Leute in Honduras haben weder Ausbildung noch Arbeit. Aus Frust nehmen sie Drogen und schließen sich in Banden zusammen. Um sie frühzeitig von der Straße zu holen, die Gewalt-

spirale zu durchbrechen und so sozialen Frieden herzustellen, unterstützt der Verein der »Freunde Honduras« den Aufbau eines Kindergartens und eines Hauses für Straßenkinder. Landestypische Speisen werden den Abend abrunden.

Veranstalter: Amigos Hondureños, Limburg-Staffel

Alternativen zur Gewalt – Frieden braucht Fachleute »Suche Frieden und jage ihm nach!« (Ps 34, 18)

► **Montag, 14. März 2005, 19.30 Uhr, Evangelische Kirche am Bahnhof, 1. Stock**

Vortrag und Gespräch mit Dr. Georg Schütz (Frankfurt)

Friede und Friedensbemühungen sind für alle Christinnen und Christen persönliche Herausforderung und Lebensaufgabe. Wenn sie aus ihrem Glauben heraus Zeugnis von Frieden, Gerechtigkeit und Versöhnung geben, leisten sie einen wichtigen Beitrag zu einer menschenwürdigen, entwicklungs- und zukunftsfähigen Welt.

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK), Limburg

Frieden – Versöhnung – Heilung: Religion und Politik im Neuen Südafrika

► **Dienstag, 15. März 2005, 19.30 Uhr, Evangelische Kirche am Bahnhof, 1. Stock**

Vortrag und Gespräch mit Dr. Andreas Heuser (Limburg)

In der Übergangsphase zu einem neuen, demokratischen Südafrika spielen christliche Kirchen, aber auch andere Religionen eine wichtige Rolle im zivilgesellschaftlichen Leben. Der Vortrag beleuchtet kirchliche Perspektiven im politischen Alltag nach der Apartheid.

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Limburg